

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Spiel als Grundphänomen menschlichen Lebens</b>	<b>9</b>
<b>1.1</b>	<b>Theoretische Zusammenhänge zum Spiel</b>	<b>10</b>
<b>1.1.1</b>	<b>Merkmale des Spiels</b>	<b>13</b>
<b>1.1.2</b>	<b>Spieltheorien</b>	<b>18</b>
<b>1.1.3</b>	<b>Zur Spielentwicklung des Menschen</b>	<b>24</b>
<b>1.1.4</b>	<b>Spielmittel – Spielmaterial, Spieldinge und Spielzeug</b>	<b>31</b>
<b>1.2</b>	<b>Aspekte zum Spiel in Heilerziehungspflege und Heilpädagogik</b>	<b>34</b>
<b>1.2.1</b>	<b>Bedeutung des Spiels in der eigenen Biografie</b>	<b>34</b>
<b>1.2.2</b>	<b>Bedeutung des Spiels in der bisherigen beruflichen Praxis</b>	<b>36</b>
<b>1.2.3</b>	<b>Abweichungen und Verzögerungen in der Spielentwicklung</b>	<b>37</b>
<b>1.2.4</b>	<b>Spielen im Alter</b>	<b>38</b>
<b>1.2.5</b>	<b>Spielmittel für Menschen mit Beeinträchtigungen</b>	<b>41</b>
<b>1.2.6</b>	<b>Zur Gestaltung von Spiel- und Lebensräumen</b>	<b>43</b>
<b>1.2.7</b>	<b>Spielen am Computer</b>	<b>47</b>
<b>2</b>	<b>Spiel des Menschen mit Beeinträchtigungen</b>	<b>58</b>
<b>2.1</b>	<b>Spiel des Menschen mit geistiger Behinderung</b>	<b>59</b>
<b>2.2</b>	<b>Spielen mit Menschen mit geistiger Behinderung</b>	<b>65</b>
<b>2.3</b>	<b>Spiel des Menschen mit Körperbehinderung</b>	<b>69</b>
<b>2.4</b>	<b>Spielen mit Menschen mit Körperbehinderung</b>	<b>73</b>
<b>2.5</b>	<b>Spiel des Menschen mit Schwerstmehrfachbehinderung</b>	<b>78</b>
<b>2.6</b>	<b>Spielen mit Menschen mit Schwerstmehrfachbehinderung</b>	<b>84</b>
<b>2.7</b>	<b>Spiel des Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen</b>	<b>88</b>
<b>2.8</b>	<b>Spielen mit Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen</b>	<b>97</b>
<b>2.9</b>	<b>Spiel von Kindern und Jugendlichen mit Entwicklungs- und Verhaltensstörungen</b>	<b>102</b>
<b>2.10</b>	<b>Spielen mit Kindern und Jugendlichen mit Entwicklungs- und Verhaltensstörungen</b>	<b>109</b>

## Inhaltsverzeichnis

<b>3</b>	<b>Spielförderung</b> .....	<b>116</b>
<b>3.1</b>	<b>Theoretische Grundlagen</b> .....	<b>117</b>
<b>3.1.1</b>	<b>Spielpädagogik, Spielförderung und Spielbegleitung</b> .....	<b>117</b>
<b>3.1.2</b>	<b>Spiel fördert Entwicklung</b> .....	<b>121</b>
<b>3.2</b>	<b>Praxis der Spielförderung</b> .....	<b>127</b>
<b>3.2.1</b>	<b>Heilpädagogische Diagnostik und Spiel</b> .....	<b>127</b>
<b>3.2.2</b>	<b>Grundzüge der Spielförderung und -begleitung</b> .....	<b>136</b>
<b>3.2.3</b>	<b>Grundhaltungen und Prinzipien in Spiel- und Entwicklungsförderung</b> .....	<b>140</b>
<b>3.2.4</b>	<b>Spielprozesse planen</b> .....	<b>147</b>
<b>3.2.5</b>	<b>Spielleitung – Spielförderung durchführen</b> .....	<b>150</b>
<b>3.2.6</b>	<b>Konzepte der Spielförderung – Beispiel: Heilpädagogische Übungsbehandlung</b> .....	<b>152</b>
<b>4</b>	<b>Spieltherapie</b> .....	<b>154</b>
<b>4.1</b>	<b>Theoretische Grundlagen</b> .....	<b>156</b>
<b>4.1.1</b>	<b>Definition wichtiger Begriffe</b> .....	<b>156</b>
<b>4.1.2</b>	<b>Die Geschichte der Psychotherapie für Kinder, Jugendliche und Familien</b> ....	<b>159</b>
<b>4.1.3</b>	<b>Unterschiedliche Ansätze der Spiel- und Kinderpsychotherapie</b> .....	<b>165</b>
<b>4.2</b>	<b>Praxis der Spieltherapie</b> .....	<b>183</b>
	Literaturverzeichnis .....	204
	Bildquellenverzeichnis .....	212
	Sachwortverzeichnis .....	213
	Spielverzeichnis .....	218
	Übersicht Piktogramme .....	219